

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0366/2015/BV

Datum:
28.10.2015

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Schaffung eines 2. Rettungsweges aus dem Haus A
der Johannes-Gutenberg-Schule, Wieblinger Weg
24/7 in Heidelberg
- Vergabe der Stahlbauarbeiten**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. November 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	17.11.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der Vergabe der Stahlbauarbeiten an die Firma Weag GmbH aus Aglasterhausen zum Preis von 176.519,66 € zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	176.519,66 €
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Bauunterhaltsmaßnahme 2015/2016	470.000,00 €
• Ansatz für Gewerk	180.000,00 €

Zusammenfassung der Begründung:

Mit der Schaffung eines 2. Rettungsweges werden die Auflagen des vorbeugenden Brandschutzes erfüllt.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 17.11.2015

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1

Begründung:

Aus dem Gebäudeteil A der Johannes-Gutenberg-Schule, einem fünfgeschossigen Bau mit Unterkellerung, ist ein zweiter baulicher Rettungsweg zu schaffen. Vorgesehen ist, eine Fluchttreppe an der süd-westlichen Gebäudeecke in Stahlbauweise zu errichten.

Die Anbindung der Flucht- und Rettungswege erfolgt über die Hauptflure. Die neue Treppe erhält eine einfache, sich in das Gebäudeensemble einbindende Gestalt. Das Stahlskelett wird brüstungshoch mit Fassadenplatten verkleidet.

Die Ausführungsgenehmigung für diese Bauunterhaltungsmaßnahme mit Gesamtkosten von 470.000 Euro wurde in Verwaltungszuständigkeit erteilt.

Die erforderlichen Leistungen für den Stahlbau haben wir ausgeschrieben. Zum Termin reichten vier Bewerber fristgerecht ihr Angebot ein. Ein Bieter musste wegen unvollständiger Angaben aus der Wertung genommen werden. Die Prüfung und Wertung der verbliebenen Angebote erbrachte folgende Ergebnisse und Reihenfolge:

1.	Weag GmbH, 74858 Aglasterhausen	EURO	176.519,66
2.	Köchling GmbH, 34471 Volkmarsen	EURO	195.528,90
3.	Bieler GmbH, 74838 Limbach-Krumbach	EURO	195.744,91

Günstigster Bieter ist demnach die Firma Weag aus Aglasterhausen. Dieses Unternehmen hat bisher noch nicht für die Stadt Heidelberg gearbeitet. Die abgefragten und geprüften Referenzen lassen jedoch eine qualifizierte und gute Ausführung der Arbeiten erwarten, so dass wir um Zustimmung zur Auftragsvergabe bitten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU1	+	Solide Haushaltswirtschaft
		Begründung: Durch die Schaffung eines 2. Rettungsweges wird neben der Erfüllung von Auflagen des vorbeugenden Brandschutzes auch die Gebäudesubstanz nachhaltig gesichert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Bernd Stadel